

# Dialogautor

Englisch: Dialogue Writer

PRODUKTION

Spezialist, der nur für die Dialoge zuständig ist — kann vom Drehbuchautor verschieden sein. In Hollywood oft separate Rolle für Umarbeitungen am Set.

Am Set treffen oft zwei unterschiedliche Schreibtätigkeiten aufeinander: einer hat die Geschichte gebaut, einer poliert die Sätze. Der Dialogautor kommt ins Spiel, wenn die Dialoge nicht funktionieren — oder wenn sie von Anfang an von einer anderen Hand stammen sollen als die Dramaturgie. Im englischsprachigen Kino ist das eine etablierte Rolle, im deutschsprachigen Film eher pragmatisch gelöst, je nachdem wie die Produktion tickt. Die klassische Konstellation: Der Drehbuchautor liefert die Struktur, die Szenen, die emotionalen Wendepunkte. Ein Dialogautor kommt hinzu — oft erst während der Vorproduktion oder sogar während der Dreharbeiten — und konzentriert sich rein auf das gesprochene Wort. Das ist kein Fehler des ursprünglichen Autors, sondern Spezialisierung. Manche Dialogautoren haben ein Ohr für Rhythmus, Ton, Humor, Authentizität in einer Weise, die erzählerische Kraft nicht voraussetzt. Sie können die Szene nehmen, wie sie steht, und sie durch bessere Sätze zum Leben bringen. Am Set passiert das ständig: Ein Schauspieler kann den Dialog nicht sprechen, wie er auf dem Papier steht — zu lang, zu literarisch, zu wenig Luft zum Atmen. Der Dialogautor oder eine Dialogautorin sitzt dann in der Nähe, notiert Varianten, probiert am selben Tag noch neue Versionen mit dem Darsteller. Besonders in der Komödie ist die Trennung von Konstruktion und Dialog sichtbar. Eine Szene kann perfekt gebaut sein, aber wenn der Witz nicht zündet oder das Timing nicht sitzt, braucht es jemanden, der Dialoge wie ein Handwerker feilt — Wort für Wort. In dramatischen Filmen ist es subtiler: Hier geht es um Authentizität der Umgangssprache, um Dialekt, um das, was Figuren wirklich sagen würden, nicht was literarisch klingt. Ein guter Dialogautor kennt die Gespräche auf der Straße, im Büro, in der Familie — und überträgt das auf die Leinwand, ohne es künstlich zu machen. Die Praxis variiert stark. Manche Produktionen buchen einen Dialogautor nur für bestimmte Szenen oder für die Dreharbeiten — ständig anwesend, schnelle Anpassungen. Andere integrieren ihn früher, schon in der Drehbuchphase. Der Dialogautor arbeitet eng mit dem Regisseur und den Schauspielern zusammen, manchmal ohne eigene Credit, manchmal mit. Im Schnitt und in der Postproduktion kann noch nachgearbeitet werden, aber die sauberstmögliche Rohversion vom Set erspart viel Arbeit hinterher. Der Dialogautor ist also nicht der Autor der Geschichte, sondern derjenige, der sicherstellt, dass die Geschichte in den richtigen Worten aus den Mündern kommt.